



Kommen
atmen
stannen!

**OKTOBER
2026**


kleines theater
KAMMERSPIELE Landshut

GEPLANTE TERMINE, KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH

02.10.2026 FR 19.30 **PRINZEN ON AIR** FREI NACH
DER KLEINE PRINZ VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
REGIE: SVEN GRUNERT **PREMIERE**

03.10.2026 SA 19.30 **PRINZEN ON AIR** FREI NACH
DER KLEINE PRINZ VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

09.10.2026 FR 19.30 **PRINZEN ON AIR** FREI NACH
DER KLEINE PRINZ VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

10.10.2026 SA 18.00 **ERÖFFNUNG VERNISSAGE**
H.S. HELMUT STIX MALEREI FOYER

11.10.2026 SO 18.30 **LA VIE DE COCO CHANEL**
VON ERNST KONAREK

16.10.2026 FR 19.30 **LA VIE DE COCO CHANEL**
VON ERNST KONAREK

17.10.2026 SA 19.30 **WAS WARMES IN MOLL**
SOLOPROGRAMM VON ECKHARD PREUSS
GASTSPIELPREMIERE FOYER

18.10.2026 SO 18.30 **PRINZEN ON AIR** FREI NACH
DER KLEINE PRINZ VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

23.10.2026 FR 19.30 **ICH WAR EIN MENSCH**
VON KATHARINA SCHLENDER **PREMIERE** FOYER

24.10.2026 SA 19.30 **LA VIE DE COCO CHANEL**

25.10.2026 SO 18.30 **DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK**
ÜBERSETZUNG: MIRJAM PRESSLER

28.10.2026 MI 19.30 **KARL VALENTIN – DIE ZUKUNFT
WAR FRÜHER AUCH BESSER**
RUPERT J. SEIDL UND NICOLA TRUB FOYER

29.10.2026 DO 19.30 **MENSCH, MAMA, CHILL DOCH MAL!**
MUSIKABEND MIT FRANZISKA BALL
GASTSPIEL AUSVERKAUFT

30.10.2026 FR 19.30 **KARL VALENTIN – DIE ZUKUNFT
WAR FRÜHER AUCH BESSER** RUPERT J. SEIDL
UND NICOLA TRUB FOYER

31.10.2026 SA 19.30 **MENSCH, MAMA, CHILL DOCH MAL!**
MUSIKABEND MIT FRANZISKA BALL **GASTSPIEL**

01.11.2026 SO 18.30 **ICH WAR EIN MENSCH**
VON KATHARINA SCHLENDER FOYER

PREMIERE
OKTOBER

PRINZEN ON AIR

Frei nach Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry
Der Prinz. Die Prinz. Das Prinz.
Premiere am 2. Oktober 2026 um 19.30 Uhr
Nach einem Flugzeugabsturz in der Sahara begegnet ein Pilot einem rätselhaften Wesen. Mit einer einzigen Bitte beginnt alles: „Zeichne mir ein Schaf.“ Woher kommt dieses fremde Wesen? Wer kennt ihn nicht, den Augenblick, in dem wir beginnen, in den Wolken Gesichter und Geschichten zu lesen? Genau dort beginnt die Reise – dort, wo Fantasie Wirklichkeit wird und das Unsichtbare sichtbar werden lässt.

Der kleine Prinz erscheint dabei nicht nur als literarische Figur. Er erscheint als jenes innere Kind, das wir alle in uns tragen. Staunen. Fragen. Spielen. Immer wieder begegnen sich die Spielenden. Als Schauspieler*innen. Als Mann und Frau. Als Gegenüber. Als Spiegel. Identitäten werden nicht festgeschrieben. Sie entstehen im Augenblick der Begegnung. Das Kind kennt keine Artikel. Der Prinz. Die Prinz. Das Prinz. „Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose.“ (Gertrude Stein)
Stückfassung /Regie: Sven Grunert
Mit: Andreas Sigrüst, Nicola Trub, Lisbet Werner

ICH WAR EIN MENSCH

von Katharina Schlender
Premiere am 23. Oktober 2026 um 19.30 Uhr, FOYER
Ich war ein Mensch ist eine dystopisch-fantasievolle Vision einer Zukunft, in der wir längst angekommen sind. Und doch bleibt Katharina Schlenders Text nah am Leben. Immer wieder öffnet er Räume, in denen das Poetische als Möglichkeit aufscheint, vielleicht sogar als Gegenentwurf. Und eigentlich lässt sich der Text auch als große Liebeserklärung an das Leben erzählen. Eine szenisch-installative Lesung im Geiste von Samuel Becketts Das letzte Band. Ein poetischer Raum der Zukunft, der in unserer Gegenwart angekommen ist. Was ist im Raum der Zukunft möglich, um Gegenwart zu werden? Ich war ein Mensch. Ich werde ein Mensch gewesen sein. Ich werde Mensch.
„Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung wechseln kann.“ (Francis Picabia)
Am Regiepult: Sven Grunert, Mit: Katharina von Harsdorf

PROGRAMM

LA VIE DE COCO CHANEL

von Ernst Konarek
Europa, Frankreich, Paris 1883, in der Blütezeit der Belle Époque: Als Frauen noch in enge Korsetts gezwängt wurden, setzte Coco Chanel auf Schlichtheit, Natürlichkeit und Eleganz und befreite den weiblichen Körper von einengenden Formen. Die Geschlechterrollen fanden einen kreativen, vielfältigen und spielerischen Umgang miteinander und schenkten Frauen Bewegungsfreiheit, körperlich wie symbolisch. Klare Linien, lockere Schnitte und das „Kleine Schwarze“ standen für eine neue, moderne Weiblichkeit. Kleidung sollte nicht länger bloß schmücken, sondern Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit ausdrücken. Chanel entwarf für Frauen, die arbeiten, reisen und aktiv am öffentlichen Leben teilnehmen wollten. Damit spiegelte sie den gesellschaftlichen Wandel und trieb ihn zugleich voran. Mode wurde für sie Ausdruck eines neuen Lebensgefühls: Frauen sollten sich nicht verkleiden, sondern sie selbst sein. Coco Chanel ist bis heute eine Stilikone der Moderne. Erleben Sie die Schauspielerin Louisa Stroux in der Rolle von Coco Chanel. Humorvoll, tief sinnig, bewegend.
Regie: Christoph Tomanek, Mit: Louisa Stroux
Dauer: ca. 80 Minuten

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

In der Übersetzung von Mirjam Pressler
Das Tagebuch der Anne Frank in einer einfühlsamen und prägnanten Übersetzung von Mirjam Pressler, vielfach ausgezeichnete Jugendbuchautorin und Trägerin des Kulturpreises der Stadt Landshut 2017, bezeugt die bewegende Geschichte eines mutigen Mädchens im Versteck während der Zeit des Nationalsozialismus.

PRESSESTIMMEN

Odile Simon ... hat den Text so klug wie radikal zusammengestrichen und eine Erzählung freigelegt, die so frisch klingt, als sei sie eben erst geschrieben worden ... verdichtet den großen Stoff zur packenden Geschichte ... heutige Teenager werden sich in ihr leicht wiederfinden ... hinreißende Katharina von Harsdorf ... kokett, verspielt, scharfsichtig ... lässt Anne Frank durch deren Tagebuch-Einträge immer wieder höchst lebendig werden ... Im Kleinen Theater verdichten sich an diesem Abend Geschichte und Geschichten. Stark ist das, ganz stark. ... (Philipp Seidel, Landshuter Zeitung, 30. März 2026)
Textfassung/Regie: Odile Simon, Mit: Katharina von Harsdorf
Dauer: ca. 95 Minuten

KARL VALENTIN – DIE ZUKUNFT WAR FRÜHER AUCH BESSER

„Heute ist die gute alte Zeit von morgen.“ Karl Valentin
Karl Valentins einzigartige Denkweise – geprägt von absurdem Humor und einer Logik, die keinerlei Gesetze kennt – zieht sich wie ein roter Faden durch die bayerische Literatur. Mit seinem unverwechselbaren Blick auf die Welt inspirierte er zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, darunter Jörg Hube, Sigi Zimmerschied, Dieter Hildebrandt, Gerhard Polt, Ottfried Fischer, Bruno Jonas, Monika Gruber und Lisa Fitz. Ein szenischer, spielerischer, heiterer Theaterabend mit „Die Zukunft war früher auch besser“ hält so manchen Tiefgang bereit. Tauchen Sie mit uns ein – ein Sicherheitsstopp ist garantiert.
Am Regiepult: Matthias Eberth
Mit: Rupert J. Seidl und Nicola Trub

GASTSPIELPREMIERE

WAS WARMES IN MOLL – SOLO-PROGRAMM VON ECKHARD PREUSS

Premiere am 17.10.2026 um 19.30 Uhr, FOYER
Eckhard Preuß begeistert mit seinem kultigen Stand-up-Programm „WAS WARMES IN MOLL“. Geschichten werden Lieder. In seiner Performance präsentiert er eigene deutschsprachige Balladen, zu denen er sich leidenschaftlich am Klavier begleitet. Sehnsüchte, Selbsterlebtes und skurrile Visionen werden zu persönlichen Geschichten. Der „Fürst der verträumten Anekdote“ nimmt das Publikum feinfühlig mit auf seine Phantasie Reisen. Übergänge zwischen Wahrheit und Idealisierung sind fließend. Starre Grenzen werden von Eckhard Preuß immer wieder lustvoll überschritten. Und all das schafft viel Raum, um die eigenen Geschichten wieder wach werden zu lassen, die im Verborgenen schlummern. Herzlich willkommen!

GASTSPIEL

MENSCH, MAMA, CHILL DOCH MAL!

Musikkabarett über Kleinkinder, Pubertiere und Midlife-Krisen mit Franziska Ball und am Klavier Bianca Seufert
Musik-Kabarett über den ganz normalen Alltagswahnsinn mit Kleinkindern, die zu Pubertieren mutieren und den leidigen Midlife-Krisen im Familienkreis. Franziska Ball erzählt, singend und spielend, mit süßem bis bitteren Humor von Freud und Leid des Mutterdaseins, eingebettet in virtuose musikalische Begleitung.
Idee/Konzept: Franziska Ball

AUSSTELLUNG

H. S. HELMUT STIX MALEREI

VERNISSAGE AM 10. OKTOBER 2026, 18.00 UHR
Das kleine theater – KAMMERSPIELE Landshut lädt herzlich zur Ausstellung von Helmut Stix ein, die uns durch die Spielzeit 2026/27 begleiten wird. Es ist uns eine besondere Ehre, dem Maler und Künstler Helmut Stix eine Bühne zu geben. Seine Werke laden dazu ein, den Blick zu verlangsamen und nach innen zu wenden. So entsteht ein Raum empathischer Wahrnehmung, in dem das scheinbar Kleine im anderen sichtbar werden kann. „Wer nicht die Kleinheit großer Dinge in sich spürt, wird auch nicht die Größe des Kleinen im anderen sehen.“ (Okakura Kakuzo)
So trägt die Spielzeit 2026/27 eine besondere Handschrift: H. S.
Die Ausstellung ist vom 11. Oktober 2026 bis zum 30. Juni 2027 mittwochs bis freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr sowie eine Stunde vor den Vorstellungen geöffnet.

WEITERE SPIELTERMINE



kleines theater gGmbH – KAMMERSPIELE Landshut
Bauhofstraße 1, 84028 Landshut, Telefon: 0871-29465
Vorverkaufskasse: Mi-Fr 17.00-19.00 Uhr
Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Online-Karten: www.kleinstheaterkammer spielelandshut.de
Kartenreservierung: reservierung@kleinstheaterlandshut.de
Gefördert von der Stadt Landshut, vom Freistaat Bayern, vom Regierungsbezirk Niederbayern und vom Kulturfonds Bayern.
Impressum: V.i.S.d.P.: Sven Grunert, Intendant und Geschäftsführer
Redaktion: Irene Geyer
Gestaltung: Axel Ganguin
Titelbild: „Eiszeit“ von Katja Zwirrmann